

Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Ampel mit Herz

Ich denke, dass originelle Maßnahmen ästhetischer Natur einen großen Beitrag zur Förderung sanfter Mobilität leisten könnten.



1_1

Kategorie Bewusstseinsbildung



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Straßenmal-Wettbewerb

Teilnahme aller Wiedner Schulen beim nächstjährigen Straßenmal-Wettbewerb im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 16. bis 22. September 2012.



2_2

Kategorie Bewusstseinsbildung



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Mitfahrplattform

Die Mitfahrplattform (<https://www.fliinc.org/de>) nutzen, im Bezirk fördern und verbreiten bzw. wenn nötig adaptieren. Via Smart-Phone können Menschen in der Nähe gefunden werden die ähnliche Fahrtstrecken bewältigen – schnell und effizient.

Das alles muss nicht neu erfunden werden sondern die vorhandene Plattform wird adaptiert – der Aufwand kann in die Erreichung der Menschen gesteckt werden.



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Schnell ins Grüne

Schnelle, direkte Fahrradrouen ins Grüne schaffen (zB Donauinsel, Prater).

3_4

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Ein Zebrastreifen auf der Wiedner Hauptstraße zwischen Frankenberggasse und Rilkeplatz

Warum:

Die Wiedner Hauptstraße wird ab dem Zebrastreifen unterhalb der Paulaner Kirche oft als Rennstrecke benutzt. Das Queren der Fahrbahn im Bereich Frankenberggasse / Rilkeplatz wird zum Sprint – die Straßenbahn muss man auch noch beachten. Will man von der Frankenberggasse in die Margaretenstraße, ist die Ampelanlage Wiedner Hauptstraße / Panigl-gasse ein ziemlich großer Umweg.

Wofür:

Ein Zebrastreifen erhöht die Sicherheit für's Queren für Kinder und SeniorInnen und würde den Rilkeplatz als Grätzelzentrum aufwerten.

Umsetzung:

Möglicherweise muss der Zebrastreifen wegen der Straßenbahn mit einer Ampelanlage kombiniert werden. Dann empfehle ich dringend, die Ampel analog zu schalten mit der Ampelanlage Wiedner Hauptstraße / Panigl-gasse – dann wäre der Straßenbahn- und der Autoverkehr nicht beeinträchtigt.

4_5

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Einkaufsstraßen als temporäre Fußgängerzonen

Toll wäre es, wenn man zB jeden Samstag oder zumindest einmal pro Monat einige Einkaufsstraßen als Fußgängerzonen einrichten und für den Individualverkehr sperren könnte. Wäre eine tolle Sache!

5_6

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Lösung Fahrradproblematik bei der Paulanerkirche

Von stadtauswärts kommend eine Verbindung zur Operngasse schaffen; zB Wiedner Hauptstraße und dann gegen die Einbahn in der Paulanergasse, da durch Straßenbahnhaltestelle Sperre.

6_7 a

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Einbahnen für Räder öffnen

Mehr Einbahnen für Räder öffnen zB in der Schaumburgergasse (zumindest oberer Teil der Schaumburgergasse).

7_8 a

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Reduktion Autokilometerleistung

Nach 17 Jahren im Haus Große Neugasse 25 und entsprechend vielen wöchentlichen Autokilometern um ins Grüne und an die Luft zu kommen, wäre es nun schön diese Kilometerleistung zu reduzieren und zu „ökologisieren“: Mit einer Treppe auf das Flachdach! Plus Geländer, plus Belag, wären diese 20 zusätzlichen Stufen eine wunderbare Investition in eine gesündere Zukunft.

8_9

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Tempo 30 oder Flüsterbelag in der Prinz Eugen-Straße!

Das Verkehrsaufkommen steigt in dieser Straße aufgrund des neuen Zentralbahnhofes und vor allem in der Nacht ist es unerträglich, dass die Autos durchrasen.

9_10

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Citybike-Stationen vermehren!



10_11

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Waltergasse wieder befahrbar machen > spart Umwege!

10_12

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Autofahren ermöglicht Mobilität, wenn Radeln nicht mehr geht

Bitte, bei allem Hass auf's Autofahren nicht vergessen, dass es Menschen gibt, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr Radfahren können und trotzdem noch mobil sein wollen! Öffis sind nicht immer eine Lösung!

11_13

Kategorie Bewusstseinsbildung



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Mehr Fahrradständer auf der Wieden für den umweltfreundlichen Verkehr!

12_14

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Meeehr Kleinbusse

Mehr Kleinbusse und öfter und überall im Einsatz >> weniger private Autos im Einsatz!

13_15

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Elektrotankstelle für Räder und Autos

Ich schlage vor, in der Waltergasse, zB zwischen den beiden Schulen, Elektrotankstellen für Fahrräder und Autos zu installieren. Private Beteiligung an den Investitionskosten sind für mich denkbar. Weiters würde gleich das Bewusstsein bei den BewohnerInnen und vor allem bei den vielen SchülerInnen für Alternativenergie und -antrieb geweckt.

14_16

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Jeder Umstieg aufs Fahrrad ist gut und notwendig >> Fahrradgaragen

Aber wer ist schon bereit dazu, wenn er sein fast im Jahresrhythmus gestohlenes Rad immer wieder teuer ersetzen muss? Zukunfts-trächtige E-Bikes kosten ihr Geld, haben aber sicher Zukunft: Soll man sie dann einfach irgendwo am Straßenrand anketten und den Vandalen überlassen? Neben guten Ansätzen in räumlich weitläufigen Gemeindebau-Anlagen (leistbare Fahrrad-Boxen) muss es im dichtverbauten Altstadt-Bereich mit feuchten, unbrauchbaren Kellern schon vorab ein umfangreiches Angebot sicherer Abstellplätze geben, ehe jemand zur/zum RadfahrerIn wird, die/der es jetzt noch nicht sein kann. In meinem Mietshaus ist immerhin der kleine Raum einer ebenerdigen ‚Hausmeisterwohnung‘ umfunktionierte worden; selbst das erlaubt es den meisten Familien nur 1 Rad einzustellen (immerhin kostenlos) – damit ist aber niemandem wirklich gedient und Unfrieden ist vorprogrammiert.

LÖSUNG: Ehemalige Gassenlokale, auch mit barrierefreiem Zugang, werden immer wieder frei und sind ohnehin schwer vermittelbar, seit es immer weniger kleine Geschäfte und Handwerksbetriebe gibt. In der Schleifmühlgasse nahe der Paulanerkirche räumt zB gerade ein retirierter Buchhändler sein Antiquariatslager (schmäler Fronttür-Abschnitt auf Gehsteigniveau, aber tief ins Hausinnere). Dort, wo es neben einer Tür gegebenenfalls Auslagen gibt, könnte die Gemeinde diese Werbeflächen für sich nützen bzw. an Fahrradhändler etc. weitervermieten). Wahrscheinlich wären auch viele EigentümerInnen froh, Räumlichkeiten wie diese nachhaltig vermieten zu können. Von der Gemeinde angemietet oder erworben, könnten diese Räume an ‚notleidende‘ Fahrrad-AspirantInnen aus der Umgebung weitergegeben werden (jedem ‚Bedürftigen‘ ein Schlüssel gegen Kautions). Nicht zu vergessen auch die Ladestationen für E-Bikes dort, wo auch das möglich ist! Ich glaube auch, dass diese Lösung benutzerfreundlicher und auch ökonomisch sinnvoller wäre als ein flächendeckender weiterer Ausbau von nicht sehr hochwertigen und letztlich nicht wirklich frei verfügbaren Leihrädern.

Dass dies ein gangbarer Weg sein müsste, ergibt sich für mich aus der Erfahrung, dass auch mancher versperrte Müllraum in solchen ‚unnützen‘ und versperrbaren Räumen Platz gefunden hat. Kürzlich habe ich gelesen, dass zwei Architekten dabei sind, leerstehende Räume ähnlicher Art zu einzelnen ‚Hotel‘- Zimmern umzubauen - eine attraktive Möglichkeit mehr, deprimierende, leerstehende Lokal-Leichen wieder ins Wiener Stadtleben einzugliedern.

15_17

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Innerhalb des Bezirks alle Wege zu Fuß gehen!

16_18

Kategorie Bewusstseinsbildung



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Verkehrsberuhigte Grünzone Diadato-Park – Schäffergasse 18-20 – Schule

Ich stelle mir vor, dass vom Johannes-Diodato-Park gegenüber der Schule in der Schäffergasse, der ja vergrößert werden soll, eine verkehrsberuhigte Zone mit einer durchgehenden Grünzone vom Park bis in den Bereich Schäffergasse 18-20 gibt. Dort gibt es ja schon ein Baum- und Buschbepflanzung. Meine Idee wäre diese beiden Grünzonen zu verbinden und diesen Abschnitt der Schäffergasse nur für Anrainerverkehr zu öffnen. Die Kinder der Schule könnten diesen Grünbereich auch als Freiraum benutzen. Dabei könnte man auch die Grünzone, die von der Schule als Sportplatz genützt wird und den Baum vor dem Haus Rienösslgasse 8 einbeziehen.

17_19

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Tempo 30 & Rechtsvorrang

Generell für Nebenfahrbahnen Tempo 30 flächendeckend und Rechtsvorrang. Und in langen Gassen Aufdoppelungen wie z.B. in der Großen Neugasse/Schäffergasse.

18_20

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Radeln gegen die Einbahn

Fahrradfahrerlaubnis gegen die Einbahnrichtung, wobei der/die Fahrradfahrer/in sich im Nachrang mit Rücksicht auf den Verkehr befindet.

18_21

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Aufdopplungen an kritischen Stellen

So z.B. hätte man das Problem Belvederegasse/Elisabeth-Platz/Argentinierstraße lösen können. Die Versetzung der Ampel war keine Lösung (schon gar nicht optisch – der schiere Wahnsinn!!!). Es hätte nur eine Ampel mehr gebraucht (am Eck Argentinierstraße) um gleichzeitig die gesamte Verkehrsfläche vom Übergang bei der Schule bis zum Fuß-und Radweg bei der Argentinierstraße zu steuern.



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Verordnung zur Verbilligung sämtlicher Tiefgaragenplätze

Die Preise könnten zonenmäßig rund um die Innenstadt gestaffelt sein. Es gibt genügend Tiefgaragen, die teilweise leer stehen, da sie zu teuer sind. Weshalb kann man zB am Hauptbahnhof in Leipzig für ein paar wenige Euro ganztägig parken und in Wien werden pro Stunde horrenden Preise verlangt.

18_23

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Verkehrserziehung vom Kindergarten bis zum ev. Führerschein >> Veranstaltungsreihe

Verkehrserziehung vom Kindergarten, über die Schule (und da bis zur letzten Schulklasse) bis zum ev. Führerschein unter dem Motto „Miteinander statt Gegeneinander“.

Dazu könnte ich mir auch eine Veranstaltungsreihe sehr gut vorstellen.

Meine Beobachtung zB: nicht nur ältere Menschen stehen an Fußgängerübergängen am Rand und sehen, meist unentschlossen in alle möglichen Richtungen, statt in die Fahrtrichtung zu blicken woher ein Fahrzeug kommen kann und wagen keinen Fuß auf die Fahrbahn zu setzen. Fahrzeuge haben Bremsen. Ich geh einfach, wobei ich versuche mit dem nahenden Fahrzeuglenker Blickkontakt zu bekommen.

18_24

Kategorie Bewusstseinsbildung



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Seifenblasenspendende Riesenblume

Zum Ideenwettbewerb haben wir uns überlegt, wie wir das Zufußgehen angenehmer und einladender machen könnten, also sanfte Mobilität fördern könnten. Unser Ansatz ist sehr vielseitig und vielschichtig. Ein Punkt ist die Straßenverschönerung. Die Straßen sollen bunter und freundlicher werden. Dazu greift man gern auf Blumen oder Kunst zurück. Gleichzeitig soll es etwas Besonderes sein, etwas Sanftes, Bewegendes, Richtunggebendes. Was gehört noch zum Bild einer angenehmen freundlichen Straße? Lachende und freudige Gesichter, strahlende Kinderaugen. Und gleichzeitig wollen wir auch etwas Liebevollendes in die Gassen bringen.

Wir wollen deshalb seifenblasenspendende Riesenblumen aufstellen, die an sich schon ein Kunstwerk sind, aber bei Wind noch dazu Seifenblasen in Windrichtung blasen. Dies geschieht durch die Kopplung eines Windrades über ein Kugellager mit in Seifenlauge rotierenden Seifenblasenhaltern. Die Seifenblasen fliegen in Windrichtung, die Blumen sind also auch alternative Wetterhähne. Die Stadt bekommt etwas Märchenhaftes. Die Kinder werden vielleicht spazieren gehen wollen, um Seifenblasen zu sehen, die Leute werden darüber ins Gespräch miteinander kommen. Die Straßen werden freundlicher.

Wir haben unser Seifenblasenprojekt mit einem Prototypen in der Heumühlgasse ausprobiert und waren überrascht und glücklich, auf wie viele Gesichter wir dadurch ein Lächeln gezaubert haben. Vielleicht nehmen manche Menschen den Zauber auch mit nach Hause. Anbei schicken wir Fotos, auf denen die Einzelteile zu sehen sind bzw. der Prototyp der Seifenblasenblume in Aktion abgebildet ist. Die Blumen sollen aber noch zu richtigen, liebevoll gestalteten Kunstwerken werden.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserem Projekt die Wiedner Straßen verzaubern dürften!



19_25

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Sinnvolle Bepflanzung der Bauminseln in der Margaretenstraße.

20_26

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

**Eingang Planquadrat über Preßgasse barrierefrei
>> eine Rampe für die drei Treppen**

20_27

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

**Mehr Tische und Sessel vor Geschäften, wie bei
Margaretenstraße 42. Super Idee!**

20_28

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Heumühlgasse

Tempo 30 oder Shared Space



21_29

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Verbesserung ÖV

Leisere Busse (13A) und bessere Intervalle bei Linie 62, 1, Badner Bahm (meist 3 Linien auf einmal).

22_30

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Verkehrsberuhigung

Mehr Wohnstraßen, zB Rubensgasse, mit Bäumen, 30er-Zonen, Lärmmessungen

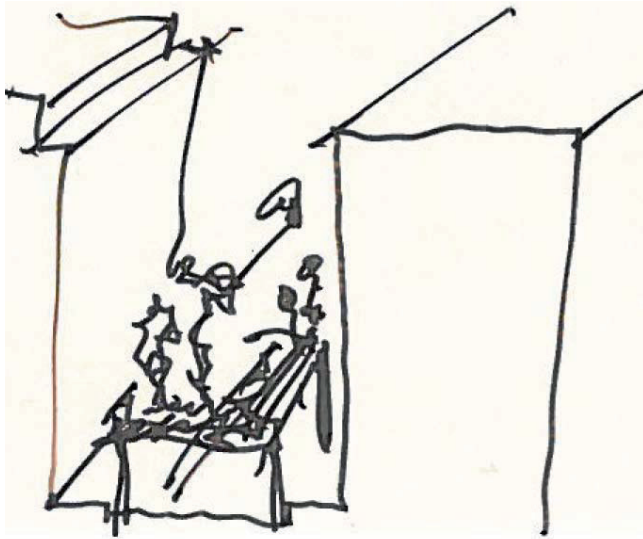
22_31

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

„Gehen über der Straße im Grünen“ (zB in der Margaretenstraße)



23_32

Kategorie Aufenthaltsqualität



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Stop dem Höllenlärm

Ampelbetrieb Belvederegasse – Prinz Eugen-Straße auch in der Nacht, damit die Autos nicht durchrasen!
>> Low cost Project – kostet nix – bringt viel!!!!

24_33

Kategorie Infrastruktur



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Rätselrallye: „Lerne meinen Bezirk besser kennen“

Einmal im Monat zB an fünf Stellen für Jung & Alt, in Gruppen von sechs bis acht Personen (zum einander besser kennenlernen).

Themen wie Kultur – Frage beim ORF: Welche drei Veranstaltungen werden hier als nächstes stattfinden? oder

Karlsplatz: Welche Ausstellung läuft momentan im Wien Museum?

Geschäfte – Favoritenstraße: Wie viele Apotheken gibt's hier?

Plätze – St. Elisabeth-Platz: Wie viele Bäume wachsen hier? Wie viele PKW-Abstellplätze gibt's hier?

Geschichte – usw. usw.

Auflösung & GewinnerInnenbekanntgabe in einem (verschiedenen) Lokalen.



Wieden bewegen! Ideen zur Förderung sanfter Mobilität

Der Winter kommt >> Rodeln in der Schmöllergasse

Meine Schwiegermutter hat mir erzählt, dass früher bei Schneelage die Schmöllergasse gesperrt war und zum Rodeln frei gegeben wurde.

25_35

Kategorie Aufenthaltsqualität

